

Waldorfschule zieht auf IUB-Campus

Verhandlungen mit Privatinvestor über Nutzung des Ex-Schulgebäudes an der Friedrich-Humbert-Straße geplatzt

Von unserem Redakteur
Hans-Hermann Boeken

GROHN. Nicht, wie geplant, im ehemaligen Schulgebäude an der Friedrich-Humbert-Straße, sondern auf dem Gelände der International University Bremen wird sich die Waldorfschule Bremen-Nord etablieren. Zunächst für die Grundschulzeit. Der Mietvertrag für ein zum Friedhof hin gelegenes Gebäude ist bereits unterschrieben. Architekt Björn Hille, Eltern und Vereinsmitglieder werden in den Ferien in Zusammenarbeit mit der Beschäftigungsinitiative BRAS zwei Klassenräume, das Lehrerzimmer und die sanitären Anlagen fertig stellen. Auch der Schulhof wird bereits gestaltet.

Nachdem die Gründungsinitiative der Nordbremer Waldorfschule zunächst immer das ehemalige Schulgebäude an der Friedrich-Humbert-Straße als Domizil im Auge hatte, an ihm auch festhielt als direkte Verhandlungen mit der Stadtgemeinde scheiterten und das Objekt an die Bremer Wohnbau als Privatinvestor ging, stellten sich in den letzten Wochen vor Ferienbeginn Probleme ein. Wie Recherchen unserer Redaktion bestätigten, wollte der Privatinvestor eine lang-

fristige vertragliche Verbindung über die Grundschulzeit hinaus. Eine solche Bindung entsprach aber nicht dem Konzept des Initiativkreises. Wie Insider unserer Redaktion versicherten, hatte der Investor Bereitschaft zur Vorfinanzierung, Mietfreiheit im ersten Jahr, Staffelmiete im zweiten bis vierten Jahr angeboten und dann ab dem fünften Jahr vollen Mietpreis angestrebt.

„Insbesondere gestalteten sich zuletzt die Verhandlungen über das leer stehende Schulgebäude als schwierig. Zudem musste man nach eingehender Untersuchung langfristig einen deutlich höheren Renovierungsbedarf befürchten, als zunächst vorgesehen war“, heißt es in einer Presseerklärung des Initiativkreis Waldorfschule Bremen-Nord. „Die IUB trat an dieser Stelle als ‚Rettender Engel‘ und fairer Verhandlungspartner auf und bot der neuen Schule geeignete Räumlichkeiten zu guten Bedingungen an. Die Mitglieder der Gründungsinitiative und die Eltern der neuen Erstklässler stimmten nach einer Begehung des Gebäudes hocheifrig zu. Inzwischen ist der Mietvertrag unterschrieben und man freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Internationalen Universität.“



In dieses ehemalige Kasernengebäude auf dem Gelände der IUB zieht die Waldorfschule Bremen-Nord ein. Die Umbauarbeiten sind angelaufen. FOTOS: NIKLAS ZIEGLER



Bis zum Schuljahresbeginn müssen die neuen Sanitäranlagen installiert sein. Für Eltern, Mitglieder des Waldorf-Vereins und BRAS-Mitarbeiter gibt es noch viel zu tun.

Auf Nachfrage erläuterte Initiativkreis-Mitglied Kirsten Petermann, dass die Konditionen bei den Verhandlungen mit dem privaten Investor, der das alte Schulgebäude erworben hat, für die Waldorfschule nicht passten. Der Kontakt zur IUB sei dann durch ein dort arbeitendes Mitglied zu Stande gekommen, das anregte, dort doch mal nachzulegen. Und nachdem in der Vergangenheit eine Kontaktaufnahme zur IUB nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte, habe es nun geklappt.

Am 1. September wird die Einschulung der ersten Erstklässler der ersten Nordbremer Waldorfschule auf dem Campus gefeiert. Tags darauf ist die Gründungsfeier der Waldorfschule Bremen-Nord vorgesehen. Ein Festausschuss hat die Vorbereitungen für beide besonderen Anlässe aufgenommen. Aber auch die Unterrichtsvorbereitungen sind angelaufen: Die zukünftigen Lehrer treffen sich bereits regelmäßig, um auf den Schulstart hinzuwirken und damit das Kollegium zusammen wachsen kann.

Die erste Klasse warte bereits gespannt auf den Schulstart, aber auch auf weitere Mitschüler, denn es gebe noch Plätze für Späteinsteiger, so der Initiativkreis. Er stellt nachdrücklich die angestrebte niedrige Klassenstärke von circa 25 Schülern heraus, durch die eine besondere Förderung und Begleitung der Schüler durch die Pädagogen ermöglicht werden soll. Angestrebt werde zudem eine internationale Ausrichtung: „Im Stundenplan stehen täglich zwei Fremdsprachen: Sowohl Russisch als auch Englisch werden in kurzen Lerneinheiten über Lie-

der, Reime, kleine Spiele und Geschichten vermittelt.“

Der Tradition Pestalozzis folgend strebt die Waldorfschule Bremen-Nord eigenem Bekunden nach eine „gleichmäßige Bildung von Kopf, Herz und Hand“ an: „Deshalb werden die Schüler vom ersten Tag an

ANZEIGE

RA Ramsay Assekuranzmakler GmbH

PFERDEHAFTPFLICHTVERS.
Deckungssumme **5.000.000 €**
Beitrag jährl. **89,00 €** inkl. Steuer
inkl. Fremdreiter, Kutschfahrten,
Flurschäden, ungewollter Deckakt

Am Rabenfeld 16 A, 28757 Bremen
0421/66949-15; info@ramsay.de

mit einer Vielzahl von Fächern vertraut gemacht. Im so genannten Hauptunterricht wird in dreiwöchigen Epochen Formenzeichnen, Schreiben, Rechnen, Lesen, Aquarellmalen und Naturkunde unterrichtet. Wöchentliche Fachunterrichtsstunden in Malen, Plastizieren und Handarbeit fördern die Handgeschicklichkeit. Musik, Eurythmie und Spielturnen wenden sich vor allem an die Bewegungsfreude der Kinder.“ Angeboten wird zudem ein Mittagessen und eine Hortbetreuung bis 16 Uhr.